

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 95 (1997)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In diesem Jahr haben ausreichende Niederschläge dazu geführt, dass der Hochwasser-Überlaufkanal, 250 km südlich der Sperrenstelle etwa auf mittlerer Länge des Sees gelegen, anspringt und das Überschusswasser in die Toshka-Senke der libyschen Wüste ableitet. Dieses erstmalige Ereignis wurde von Ägyptens Regierung Ende September 1996 in Gegenwart von arabischen und afrikanischen Wassermministern festlich zelebriert. Damit sind jedoch alle Prophezeiungen, der See werde wegen der erheblichen Verdunstung (tatsächlich muss mit rund 5 m pro Jahr gerechnet werden) nie voll, widerlegt worden.

Trotz mancher schwerwiegender Nachteile, die im wesentlichen durch die heute in das Staubecken verlagerten Nilsedimente und die ausbleibenden Überflutungen landwirtschaftlicher Anbauflächen begründet sind, gewährleistete der Hochdamm eine sprunghafte Entwicklung der Landwirtschaft – mit bis zu drei Ernten pro Jahr auf einer um 25% erweiterten Anbaufläche – und die Versorgung des 65 Millionen Volkes mit elektrischer Energie – die auch zur Produktion des Kunstdüngers als Kompensation zum Naturdünger des Nilschlammes erforderlich ist.

Dennoch ist die Entwicklung besorgniserregend. Die Vorteile der Nahrungsmittelsteigerung durch ganzjährige Wasserverfügbarkeit sind längst durch die Bevölkerungsexplosion der letzten Jahre mit Zuwachsraten von 2,3% jährlich überkompensiert worden. Grosse Mengen Grundnahrungsmittel, wie Weizen, Zu-

cker, Fleisch, u.a. müssen importiert werden; die Selbstversorgungsrate ist nach jüngsten Schätzungen unter 50% des Bedarfs gesunken.

Obwohl Ägypten mit rund einer Million km² dreimal grösser als die Bundesrepublik Deutschland ist, steht nur eine landwirtschaftliche Nutzfläche von ungefähr der Grösse Baden-Württembergs zur Verfügung. Auf dieser Fläche drängen sich aber fast sechsmal mehr Menschen, nämlich 1492 Einwohner pro km², in den restlichen 96% der Landesfläche leben zwei Einwohner pro km².

Mehr als 90% der Niloase und des Deltas, das sind 3,52 Millionen ha, werden von der Bewässerungslandwirtschaft in Anspruch genommen (87,2% Becken- und Furchenbewässerung, 3,2% Tropfbewässerung und 9,6% Beregnung). Der grosse Teil der Irrigationswässer, nämlich 94,5%, wird dem Nil und seinen Seitenkanälen entnommen. Weitere 4,5% werden aus den Grundwasserleitern unter den nilbegleitenden Wüstenbänken gepumpt und sind Ursache für zum Teil beträchtliche Grundwasserabsenkungen. Geplant ist, die landwirtschaftliche Produktionsfläche bis zum Jahre 2000 auf über 4,4 Millionen ha auszudehnen, ein sicherlich ehrgeiziges, aber wohl kaum erreichbares Ziel.

Die ganzjährige Bewässerung im Niltal und im Delta hat dort zu einer erheblichen Grundwasseranhebung beigetragen, so dass den verursachenden Versalzungs- und Vernässungserscheinungen durch ein engmaschiges Entwässerungsnetz begegnet werden muss. Inzwischen

Weitere Länder werden Mitglieder der ICID

Der Internationale Exekutivrat, die Repräsentanz der 66 aktiven ICID-Mitgliedsländer, billigte anlässlich des Kongresses die Anträge auf Mitgliedschaft der Länder Tschechische Republik, Slowakische Republik, Ukraine und Tansania. Zum neuen Präsidenten der ICID wurde der Kanadier Aly M. Shady, Canadian International Development Agency (CIDA), gewählt.

Das 48. Treffen des Internationalen Exekutivrates der ICID wird in der Zeit vom 8.–12. September 1997 in Oxford/England stattfinden. Eingebunden ist die 18. Europäische Regionalkonferenz (9. bis 11. September 1997) mit dem Konferenzthema «Water – an Economic Good?» («Wasser – ein Wirtschaftsgut?»).

sind rund 3,2 Millionen ha mit Entwässerungskanälen durchzogen. Etwa 1,7 Millionen ha davon sind mit Unterflurdräns ausgestattet, weitere 1 Million ha sind geplant.

Deutscher Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau e.V. (DVWK)
Gluckstrasse 2
D-53115 Bonn



Ihr  Trimble - Partner in der Schweiz für GPS-Lösungen

♦ Vermessung ♦ GIS-Datenerfassung ♦ Kartierung ♦ Präzisionsnavigation ♦ Maschinensteuerung ♦ Hydrographie

allnav, Obstgartenstrasse 7, 8035 Zürich, Tel. 01/363 41 37, Fax 01/363 06 22, e-mail: allnav@terra.ch, homepage: <http://www.terra.ch/allnav>